

**Antrag zur Sitzung des  
Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr  
am 16. Mai 2019  
„Änderung der Verkehrsführung im B 255 Quickborner Straße,  
nördlich Waldbühnenweg, westlich AKN Haltestelle, östlich Hotel  
Frederikspark und Aldi/Edeka“**

29. April 2019

Sehr geehrter Herr Steinhau-Kühl,

für die CDU-Fraktion bitte ich Sie, den Punkt „Änderung der Verkehrsführung im B 255 Quickborner Straße, nördlich Waldbühnenweg, westlich AKN Haltestelle, östlich Hotel Frederikspark und Aldi/Edeka“ auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 16. Mai 2019 zu setzen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beschließt eine Änderung der Verkehrsführung für den motorisierten Verkehr zur Entlastung des Knotenpunktes Quickborner Straße / Beim Umspannwerk bei gleichzeitiger Trennung und gesicherten Führung des Radverkehrs.

Hierfür wird die Verwaltung gebeten, zwei Varianten dem Ausschuss vorzulegen. In der ersten Variante soll eine Verschwenkung der Radwegeverbindung entlang der AKN vorgestellt werden, in der zweiten Variante soll geprüft werden, ob eine sichere Rad- und Fußwegführung auch neben der Fahrbahn möglich ist, ohne die Radabstellanlage zu versetzen.

**Sachverhalt:**

Der gesamte motorisierte Verkehr für die Hotel- und Gastronomienutzung sowie die Verkaufsflächen des großflächigen Einzelhandels an der Ecke Quickborner Straße / Beim Umspannwerk wird unmittelbar hinter der Kreuzungsanlage über die Straße am Umspannwerk abgewickelt. Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen vor allem für den abbiegenden Verkehr Richtung Süden, der zwei Fahrspuren überqueren muss. Dieses wird verstärkt, sobald die Verbindung zwischen Lawaetzstrasse und Oadby-and-Wigston Straße hergestellt ist, da diese Verkehrsführung für den überregionalen Verkehr an Bedeutung gewinnt.

Östlich von den Gewerbeeinheiten verläuft eine Straßenführung zu den bestehenden P+R-Flächen, die derzeit auch für Anlieferungen genutzt wird. Über diesen Straßenabschnitt ist gefahrlos eine weitere Anbindung möglich. Durch eine neu zu schaffende Radwegeverbindung entlang der AKN ist gleichzeitig eine sicherere Führung des Radverkehrs möglich. Zudem rückt die neue Verbindung näher an die geplante Fahrradstraße „Glockenheide“ ran.

Da für die zweite Variante ein Versetzen der überdachten Fahrradabstellanlagen notwendig ist und auch die Gewerbebetriebe von der verbesserten Verkehrsführung profitieren, gibt es eine Bereitschaft seitens des östlichen Gewerbebetriebes, sich an den Kosten zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Holle  
Fraktionsvorsitzender

